

Ein Projekt von

HSR Hochschule für Technik
Rapperswil, Institut für Internet-
Technologie und -Anwendungen

Schweizerische
Vogelwarte
Sempach

Natur- und
Vogelschutzverein
Rapperswil-Jona

cnlab AG
Rapperswil

JAHRESBERICHT 2016

Kiesinsel Rapperswil, Brutplattformen und Flosse

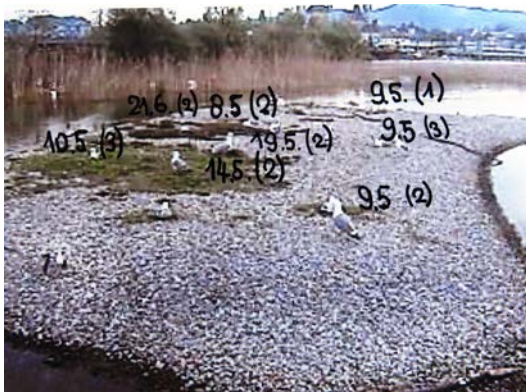
Nach der lang andauernden Trockenheit Wetterumschlag zu Jahresbeginn. In der ersten Januarhälfte häufig Regen, aber weiterhin Temperaturen deutlich über dem Normalwert. Auf der Insel regelmässig bis zu 60 Mittelmeermöwen, täglich die Mantelmöwe, dazu Beobachtungen von einer Silbermöwe und bis zu drei Steppenmöwen. Im weiteren Umfeld der Insel werden als seltenere Arten Zwergmöwen, 1 Schwarzkopfmöwe, 1 Brandgans, 1 Zwergsägerweibchen, drei Krickenten und zwei Bergenten gemeldet. Am 18.1. sind mehrmals 4 bis 5 Graugänse auf der Insel.

Februar ebenfalls zu warm und zudem regnerisch, März beginnt ebenfalls trüb und nass. Möwen wie Vormonat. Nebst den überwinterten farbmarkierten Lach- und Steppenmöwen (weiss, gelb) weitere Steppenmöwen mit Farbringen gesichtet, rot und grün. Ablesung mit Videokamera nicht möglich, mindestens wenn weiter weg als Inselmitte. Gegen Mitte März auffallender Durchzug immaturer Möwen, teils Steppenmöwe.

April mit relativ oft Regen, aber konstantem Wasserstand um die knapp 406 m. Vom 13. bis 14. Mai intensiver Regen, stark ansteigender Wasserstand, Insel bedeutend kleiner. Das Wasser geht langsam zurück und erreicht am 23.5. wieder den Normalstand für die Jahreszeit mit ca. 406.05 m.

Mittelmeermöwe

Bezug von Nistplätzen im ersten Aprildrittel, Graben von Nestmulden. Eiablage zeitlich offen bar etwas verzögert. Erste Junge geschlüpft am 8.5., weitere drei Gelege am folgenden Tag ausgekommen, je ein weiteres am 10.5. und 14.5. Beim Hochwasser sind die jungen Mittelmeermöwen und allfällig noch bestehende Gelege nicht gefährdet.



Lage und Schlüpfdaten Nester Mittelmeermöwe

Ende Monat und Anfang Juni zehn diesjährige Junge auf der Kiesinsel. Zwei Junge von Brut auf Stein südlich der Kiesinsel sind vermutlich dem Hochwasser zum Opfer gefallen, obwohl die Spitze des Steins über dem Seespiegel blieb. Zwei Junge einer späteren Brut waren möglicherweise zuerst ausserhalb des Sichtbereichs der Kamera.

Lachmöwe

Bezug der Kleinstplattformen bereits ab 15. März in den Bereichen Mitte und Süd. Je etwa 30 Vögel anwesend. Am 17.3. alle KPF Süd besetzt. Eintrag von Nistmaterial zögerlich Ende April /Anfang Mai. Gruppen von Lachmöwen zeitweise auf Kiesinsel, werden von den Mittelmeermöwen geduldet, da sie stets wieder abziehen. Hochwasser lässt wohl einzelne Gelege zu Schaden kommen; die meisten sind knapp über dem Seespiegel.

Mindestens neun Bruten auf den Ledigattern. Eine Möwe mit einem Jungen auf Steinen am Südenende des Seedamms, eine Familie mit zwei Jungen auf Kleinstplattform Mitte. Brutfloss Mitte vom Hochwasser losgerissen und gegen den Seedamm ins Schilf getrieben. Bei einem zweiten Hochwasser im Juni werden tiefliegende Möwennester überflutet und die Nisthilfen dann nicht neu besetzt.

Jungvögel

30.5. und folgernde Tage mehrere Jungen auf Ledigatter N geschlüpft. Einige Jungvögel auch in Kleinstplattformen Mitte beobachtet.

Am 5.6. auf Kiesinsel eine Mittelmeermöwe mit geschlagenem Lachmöwenküken, bearbeitet dieses, bis auch der Jungvogel davon fressen kann. Ein weiteres Opfer wird am 8.6. von Altmöwe verschlungen. Beide Ereignisse in Fotos und Zeitrafferfilm festgehalten. Eine einzige junge Lachmöwe im KPF-Bereich Süd dürfte flügge geworden sein.

Schwarzkopfmöwe

Ein Vogel im 2. Winter von Januar bis März in Rapperswil, aber nie auf der Insel gesichtet. Zwei Feststellungen von je 2 Vögeln am 30.4. und 2./4./6.5. am Ufer NE der Kiesinsel. Nach Bildern bei der ersten Beob. zwei Altvögel, am 4.5. zwei Vögel im 2. Frühjahr (3Y). Eine weitere Feststellung von 1 Ex. am 19.5.

Flusseeeschwalbe

Erste Beobachtungen frühzeitig im April. Bis Anfang Juni oft in grösserer Zahl im Raum Kempratnerbucht – Feldbach, oft rastend auf Badefloss, max 82 Ex. am 23.5. Regelmässige Anwesenheit dort bis Mitte Juni in Truppgrösse, später wenige Ex. Keine Beobachtungen im Bereich der Brutplattform.

Eiderente

Winterbestand 10 Erpel ad., 1 Erpel 2Y, 8 Weibchen (vermutl. 1 Ex. 2Y) – total 19 Ex.

Ein Brutnachweis: Weibchen mit 3 Jungen am 12.6., in den folgenden Tagen mehrfach bestätigt. Am 24.6. sind noch 3 Junge geführt, am 27.6. deren 2, am 1.7. noch 1. Dies entspricht den früheren Feststellungen von Ausfällen im Alter von 2 bis 3 Wochen – die Eiderente ist eine Meeresente und kein Süsswasservogel.



Eiderentenfamilie 14.06.16

Es könnten Bruten dem Hochwasser zum Opfer gefallen sein, da hernach mehr Weibchen im Trupp mit Erpeln beobachtet wurden.

Weitere Entenbruten

Durch die verschiedenen Hochwasser sind Gelege vernichtet worden. Es wurden nur wenige Stockentenfamilien notiert und dazu von den seltene3n Arten:

- 19.06. Tafelente mit 5 pulli bei den Inseln gegenüber vom Seedamm
- 23.07. Kolbenente mit 7 pulli beim äusseren Durchlasse, vermutlich im Kanton Schwyz erbrütet. Am 26.7. noch 4 Junge.

Limikolen

- 18.01. 1 Flussuferläufer
1 Kiebitz auf untiefer Stelle am Schilfufer NR Kiesinsel
- 19.01. 2 Bekassinen beim Schilffeld am Holzsteg, , ein weiteres Ex. kleiner Hafen vor HSR.
- 23.03. 12 Kampfläufer Trupp landet um 18 Uhr auf Insel (2 Graugänse in der Nähe) und bleibt bis zum Einbruch der Nacht.
- 24.04. 2 Flussuferläufer 1 bis 2 Ex. mehrmals bis Mitte Mai, auch an Uferstellen Rapperswil und auf Floss Seebadi.
- 07.05. 2 Stelzenläufer ganztägig auf der Insel, meist Ostseite oder NE-Spitze.
- 11.05. 1 Austernfischer Am Mittag um 13 Uhr, eine Stunde später nicht mehr.
- 14.05. 1 Flussuferläufer bei Hochwasser am Ufer und innerhalb der Insel.
- 22.05. 3 Stelzenläufer bis 23.5. vormittags, dann an Jonamündung.
- 04.06. 1 Stelzenläufer Fotografischer Beleg in „ornitho“
- 08.07. 1 Flussuferläufer

Vom Spätsommerzug wegen Ausfall der Kamera nur einige Feldbeobachtungen von Flussuferläufer und zudem

- 16.09. 1 Sichelstrandläufer auf Kiesinsel
- 03.10. 1 Steinwälzer do.

Weitere Limikolen dürften der Beobachtung entgangen sein. An der Jonamündung wurden recht viele Arten und Individuen erfasst, Zwei Steinwälzer hielten sich während Wochen im Gebiet auf, speziell auch beim Rapperswiler Dampfschiffssteg.

Notizen zu Herbst und Vorwinter

Eiderente Ab September wurden zwar 11 Erpel beobachtet, aber nie mehr als vier Weibchen. Am Jahresende sind es 10 Erpel und 4 Weibchen. Es ist anzunehmen, dass einige Vögel altershalber gestorben sind.

Grossmöwen Ab 22.9. wurden durchziehende Steppenmöwen beobachtet, auch mit grünem Farbring. Am 9., 10. und 16. Oktober wurden Silbermöwen gemeldet und am 6. Oktober kehrte die Mantelmöwe zurück und wählte wiederum die Kiesinsel als täglichen Ruheplatz. Diese Feststellungen sind fotografisch dokumentiert Steppen- und Silbermöwe wurden auch in den ersten Wintermonaten immer wieder beobachtet; Mittelmeermöwen gab es bis gegen 100 Ex. Zeitweise war die Kiesinsel aber auch verlassen; offenbar mussten die Möwen bei der Nahrungssuche weiter ausschweifen; viele Beobachtungen aus der Linthebene. Die polnische Steppenmöwe mit gelbem Farbring PLCL mehrmals auf der Kiesinsel; zum fünften Mal in Rapperswil überwintert.

Schwarzkopfmöwe Möglicherweise derselbe Vogel wie im letzten Winter auch ab November wieder in Rapperswil.

Mantelmöwe Die Mantelmöwe wurde zu Beginn ihres Aufenthalts täglich während Stunden auf der Kiesinsel beobachtet, erschien dann aber später nur sporadisch und erst gegen Jahresende wieder vermehrt.



Mantelmöwe, Mittelmeer- und Lachmöwen am 17.10.16 auf der Kiesinsel.

Technik

Die Probleme in den Monaten über den Jahreswechsel werden durch den Einsatz eines neuen WLAN auf dem Schlossturm behoben. Bildwiedergabe und Steuerung wieder sehr gut. Zwei Ausfälle im April und Mai, mit schwarzer Bildfläche – Neustart in folgender Nacht. Ein Ausfall Ende Mai hat die Ursache in einer ausgelösten Sicherung; Wiedereinschaltung durch EWJR.

Nach weiteren Pannen vorläufige Betriebseinstellung am 6.7. Die Überprüfung des gesamten Systems im Sommer und Herbst brachte keine Lösung des Problems. Die Kamera muss abmontiert und im Labor getestet werden.



Überprüfung und Erneuerung von Isolationen an der Kamera auf der Kiesinsel am 28. Juli 2016. Patrick Eichler und Walter Schetz.